

Gemeinsamer Wettbewerb in Kooperation wird kein leichter Spaziergang werden

Horst Nicht, Vorsitzender des Rates der Parteisekretäre, Kooperation Reichenbach



Das gemeinsame Wettbewerbsprogramm der 5 LPG der Pflanzen- und Tierproduktion in der Kooperation Reichenbach, Kreis Görlitz, ist beschlossen. Es trägt die Handschrift der 1140 Genossenschaftsbäuerinnen, Genossenschaftsbauern und Arbeiter. Ge-

prägt ist es von dem Willen, einen anspruchsvollen Beitrag zu leisten, die ökonomische Strategie der SED weiter erfolgreich durchsetzen zu helfen. Mit hohen Erträgen auf den Feldern und steigenden Leistungen in den Ställen soll unter der politischen Führung der 5 Grundorganisationen der Plan 1988 allseitig erfüllt und überboten werden.

Kräftige Impulse für die Realisierung der hochgesteckten Ziele, so betonen die Genossenschaftsbauern in ihrem Wettbewerbsbeschluss, verleiht ihnen die 5. Tagung des Zentralkomitees der SED.

Die im Wettbewerb 88 anvisierten Erträge in der Pflanzenproduktion und die je Tier angestrebten Leistungen liegen über dem guten Ernteertrag und den im vergangenen Jahr erreichten Ergebnissen in den Viehställen. Jeder Genossenschaftsbauer ist sich bewußt: Der Wettbewerb um höchste Produktionsresultate wird kein leichter Spaziergang.

Die Ziele belegen es: In der Pflanzenproduktion soll ein Bruttoumsatz von 68,3 Getreideeinheiten je Hektar erreicht werden. Das sind 4,1 Getreideeinheiten je Hektar mehr als im Durchschnitt der Jahre 1986/87. Der höheren Getreideproduktion kommt dabei besondere Bedeutung zu. In diesem Jahr sollen je Hektar 61,0 dt Getreide geerntet werden. Sie sind die Voraussetzung für die Steigerungsraten, die die 4 LPG Tierproduktion bei Schlachtvieh, Milch und Wolle anstreben.

Den gemeinsamen Wettbewerb der Kooperation politisch gut zu führen, das stellt an die Parteiarbeit in den 5 Grundorganisationen neue und höhere Ansprüche. Diese widerspiegeln sich in den im Dezember von den Parteikollektiven diskutierten Entwürfen der Kampfprogramme, die jetzt im Januar beschlossen werden.

Was sind die neuen Ansprüche?

Der erste: In der politischen Arbeit wollen die Ge-

nossen die Grundfragen unserer Zeit überzeugend erklären. Sie wollen jedem Genossenschaftsbauern in politischen Gesprächen bewußtmachen, daß sie durch hohe Arbeitsergebnisse die innere stabile und dynamische Entwicklung unserer Republik sichern helfen. Damit fördern sie die Kraft, die Autorität und den Beitrag, den die DDR im Kampf um den Frieden und zur Durchsetzung der Politik der Vernunft und des Realismus zu leisten vermag.

Eine zweite Anforderung an die Parteiarbeit leiten die Genossen aus der Aufgabe ab, die Vorzüge des Sozialismus immer wirksamer mit der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden. Das beinhaltet das hohe Bildungsniveau der Genossenschaftsbauern, das genossenschaftliche Eigentum, die jahrzehntelangen bäuerlichen Erfahrungen, die starke materiell-technische Basis der Genossenschaften und die kooperative Arbeit so auszunutzen und mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu verknüpfen, daß daraus ein hoher Produktionszuwachs bei geringerem Fondseinsatz möglich wird. Auf Empfehlung des Rates der Parteisekretäre nimmt die Parteikontrolle über die Maßnahmen zur Nutzung von Wissenschaft und Technik in den neuen Kampfprogrammen der Grundorganisationen eine besondere Stellung ein. Regelmäßig wird der Rat der Parteisekretäre den Erfahrungsaustausch darüber führen, wie die einzelnen Parteiorganisationen politisch sichern, daß Bauernpraxis und Wissenschaft enger verknüpft werden, die Arbeit mit schlagbezogenen Höchstleistungskonzeptionen und stillbezogenen Höchstleistungskonzeptionen auf ein noch höheres Niveau im Ertrag und in der Qualität der landwirtschaftlichen Produkte führen.

Eine weitere Anforderung an die Parteiarbeit ergibt sich aus der lebendigen Führung des gemeinsamen Wettbewerbs. Die beschlossenen Wettbewerbsziele sind nicht erreichbar, wenn nur auf diesem oder jenem Schlag gute Erträge geerntet, in diesem oder jenem Stall je Tier hohe Leistungen erreicht werden. Erfüllbar sind die Ziele nur, wenn unter Beachtung der konkreten Bedingungen alle an das Niveau der Besten herangeführt werden. Deshalb schenken die Parteiorganisationen dem Austausch guter Erfahrungen, dem Leistungsvergleich, der moralischen und materiellen Stimulierung für hohe Wettbewerbsergebnisse besonderes Augenmerk.